

Informationen zur Verklebung von **„NEOPOR-Fassadendämmplatten“** in Wärmedämm-Verbundsystemen

Dämmplatten aus dem silbergrauen EPS „NEOPOR“ haben gegenüber solchen aus weißem EPS den Vorteil, dass sie bei gleicher Dichte eine wesentlich bessere Dämmwirkung erreichen.

Bei Sonneneinwirkung auf der Baustelle erwärmen sich NEOPOR-Dämmplatten etwas stärker als weiße EPS-Dämmplatten - ein Indiz dafür, dass die Infrarotsorber und -reflektoren erfolgreich die Wärme abfangen. Obwohl bekannt, wird der Temperatureinfluss auf das Längenänderungsverhalten von Baustoffen stark unterschätzt. Der Wärmedehnkoeffizient ist nämlich baustoffspezifisch und beträgt laut einschlägiger Fachliteratur pro Meter und einen Grad Temperaturänderung ca. 0,060 - 0,100 mm.

Beim Kleben der Dämmplatten kann sich durch hygrothermische Einflüsse eine beschleunigte Hautbildung auf dem Klebemörtel negativ auswirken.

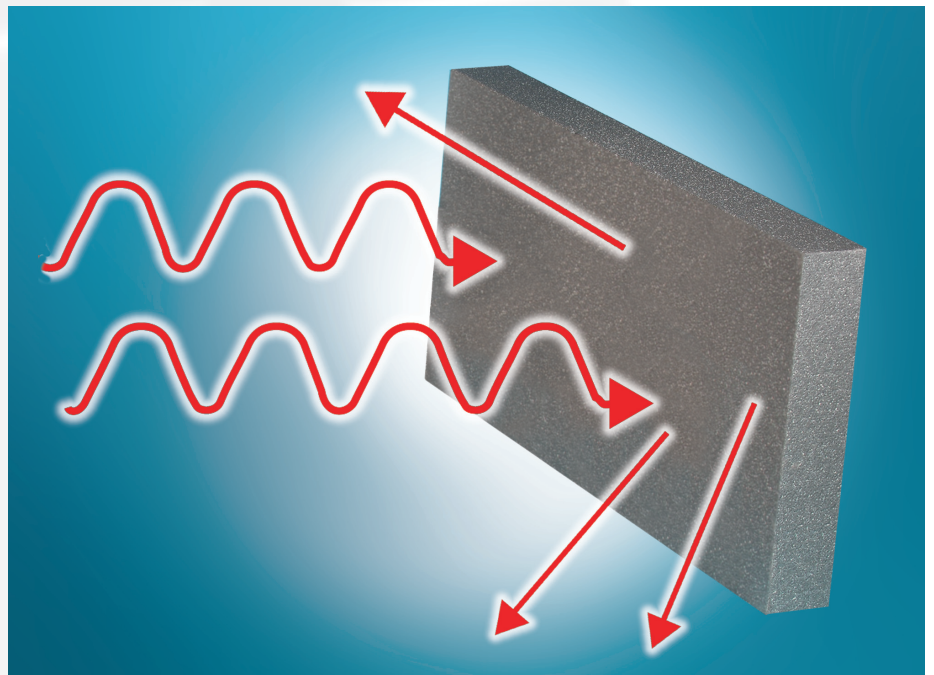
Da der Kleber jedoch noch nicht erhärtet ist und damit keine ausreichenden Zug- und Scherfestigkeit ausweist, kann es zum Ablösen der Platten kommen.

Die Dämmplatten sind daher bis zur Erhärtung des Klebers vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

Hierfür ist eine Gerüstverschattung erforderlich.

NEOPOR-Fassadendämmplatten dürfen außerdem nicht in der prallen Sonne gelagert werden.

Stand 10/2009



Qualität ist unsere Stärke

www.brohlburg.de